



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 7 / 8, Juli / August 1997

Nr. 348

42. Jahrgang

## „Burgenland-Bunch“ in Amerika

It has been until a few years ago that air mail letters symbolized the good connections of the emigrated Burgenländers with their home country. Today, the white-blue-red margins on ceremonial cards and posters edited by the Burgenländische Gemeinschaft still remind us of these kinds of letters, which have gradually been displaced by oversea telephone calls, telefax, e-mail and finally communication by internet.

Last February the so-called „Burgenland Bunch“ was founded in the USA for the purpose of joining Burgenländers and their descendants all over America and of changing information about their home country

The man who set up this program was Gerald Berghold. When



- Amerika -

Richard Unger from California asked the parson of Eltendorf in Burgenland about his grandfather who had emigrated from there, he got Berghold's address; the latter had also been in Eltendorf before to inquire after his family roots. Berghold already had e-mail contact with 7 Burgenländers and invited Unger to join. Today 30 Burgenländers are in touch by internet.

Gerald Berghold writes one article each week on web page about Burgenland and the Burgenländische Gemeinschaft. On the other hand he recommends some places in Burgenland to visit (e.g. Güssing and the museum) and gives a helping hand if somebody wants to elaborate his genealogy. He also writes about meetings of the Burgenländische Gemeinschaft and translates excerpts of some books like „Die Amerikawanderung der Burgenländer“.

The „Burgenland-Bunch“ is joining people who emigrated from Burgenland to those whose parents or grandparents came from there. Is this a new kind of a „Smaller Burgenländische Gemeinschaft“? Thus, the Burgenländische Gemeinschaft also got an e-mail address: [burgenl.gem@bnet.co.at](mailto:burgenl.gem@bnet.co.at)

Walter Dujmovits jr.

Im Februar dieses Jahres hat sich in den USA das sogenannte „Burgenland-Bunch“ gebildet mit dem Ziel, die Burgenländer und ihre Nachkommen in Amerika über Internet zu verbinden und Information über ihre alte Heimat auszutauschen.

Wenn die Entwicklung so erfolgreich weiter läuft, entsteht unter zu Hilfenahme modernster Kommunikationsmittel eine neue kleine „BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“!

Von dort angeregt, hat sich die Burgenländische Gemeinschaft auch um eine E-mail Adresse bemüht. Sie lautet: [burgenl.gem@bnet.co.at](mailto:burgenl.gem@bnet.co.at).



- Burgenland -

Wir grüßen die Burgenländer in aller Welt!

Kürzlich haben wir eine Nachricht von Amerika erhalten, welche gut zu diesem Artikel paßt. Wörtlich heißt es dort:

Wir sind Kinder und Enkelkinder von burgenländischen Auswanderern. Wir suchen nach lebenden Verwandten und Informationen über unsere Ahnen.

Wir möchten gerne einen Briefwechsel via E-mail über genealogische Daten führen. Familiennamen, Dörfer und E-Mail Adressenaufkleber folgen. Wenn Sie keinen Zutritt zu Internet haben, schreiben sie an Gerald J. Berghold, 327 Walker Street, Winchester / VA 22601.

Herr Berghold wird Ihnen E-mail Aufkleber nachsenden, danke vielmals für Ihre Hilfe.

„E-mail Aufkleber Frank Teklits, Pa“ > [Fteklits@voicenet.com](mailto:Fteklits@voicenet.com)

Bodisch - Neustift bei Güssing

Csencsits - St. Kathrein

Filipovits - Moschendorf (Szentpeterfa, Ungarn)

Frisch - Moschendorf (Szentpeterfa, Ungarn)

Geosits - Moschendorf (Szentpeterfa, Ungarn)

Fortsetzung auf Seite 2

## Liebe Landsleute!

Zurückgekehrt von einer kurzen Amerikareise möchte ich meine persönlichen Eindrücke hier wiedergeben.

Es waren meine Kollegen und Freunde, die Direktoren und Administratoren an den Gymnasien des Burgenlandes, die mich ersucht hatten, einmal eine Reise nach New York und etwas darüber hinaus zu organisieren und durchzuführen. Das habe ich gerne gemacht. Ich stehe vor meiner Pensionierung und so war es mir ein Bedürfnis, einmal noch mit meinen Berufskollegen etwas Schönes zu erleben. Meine Freude war umso größer, als ich auf diese Weise meine Freunde aus dem Burgenland mit meinen Freunden in Amerika zusammenführen konnte und dies gerade zu meinem 65. Geburtstag, den ich in New York und Toronto gefeiert habe.

Das Treffen in New York war überschattet vom plötzlich aufgetretenen Leiden von Frau Berta Drauch, der Gattin von Rudi Drauch, des Präsidenten des 1. KUV in New York, der unser Treffen organisiert hatte. Während wir in seinem Geschäft seine Gäste waren und ihm dort die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft überreichten, kam schlechte Nachricht aus dem Spital. 5 Tage später war Berta tot. Wir trauern mit Rudi Drauch, dem braven, fröhlichen und pflichtbewußten Menschen, den das Schicksal so hart getroffen hat.

Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen im Gasthaus „Stammtisch“ in Glendale waren die Präsidenten der Burgenländer Vereine mit ihren Gattinnen anwesend. Dort wurde dem Präsidenten der „Brüderschaft der Burgenländer in New York“, Alois Zach, vom Vizepräsidenten der weltweiten Burgenländischen Gemeinschaft, Joe Baumann, und mir die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft überreicht als Dank für seine Bemühungen, die Verbundenheit mit der alten Heimat aufrechtzuerhalten. Die Worte des ranghöchsten Auslandsburgenländers, Joe Baumann, zu meinem Geburtstag haben mich besonders bewegt.

Auf der Fahrt nach Washington haben wir im Restaurant von Gottlieb Burits in Philadelphia zu Mittag gegessen. Jede Begegnung mit diesem unverwüstlichen, fleißigen und lustigen Burgenländer ist nicht nur eine Freude, sondern auch ein Erlebnis. Wir waren nicht nur beeindruckt von seiner Gastfreundschaft, sondern auch von der Art und Weise, wie der tüchtige Mann echtes Österreichtum in Amerika verwirklicht.

Nach dem Besuch der Niagara Fälle kamen wir nach Toronto, wo wir einen schönen Abend in Gemeinschaft mit dem Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft und des Burgenländer Vereines verbracht haben. Unvermutet trafen dort Bekannte aufeinander. Helmut Jandrisits und Otto Novakovits zeigten sich mit ihren Leuten von der besten Seite. Stimmungsvoll waren die Musik und die Darbietungen des Chores. In diesem Rahmen wurde Karl Gyaki die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft durch Helmut Jandrisits und mir überreicht. Mit Sekt und Torte verabschiedeten wir uns mit dem Lied „... in der Heimat, in der Heimat, da gibt es ein Wiedersehen.“

Ich bin sehr glücklich, daß diese Fahrt und alle Begegnungen mit unseren Freunden so schön waren. Ich danke allen dafür sehr herzlich.

Euer

Walter Dujmovits

## Stefan Deutsch – 70 Jahre

Ein stets verlässlicher und treuer Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft ist auch schon in die Jahre gekommen.

Als eines von 10 Kindern einer Bauernfamilie, 1927 in Deutsch Bieling geboren, besuchte Stefan Deutsch die Lehrerbildungsanstalt in Wien und kam 1949 als Kantorlehrer nach Glashütten bei Lockenhaus. Dieses Dorf ist ihm ans Herz gewachsen. Vor 20 Jahren haben sich die Glashüttner wieder an ihn gewendet, er möge den Kantordienst noch einmal übernehmen. Dies tut er jetzt dort trotz der großen Entfernung, und dies auch schon wieder zwei Jahrzehnte.

1955-74 war er Direktor der Volksschule in Burg, nach einem Zwischenspiel als Hauptschullehrer in Großpetersdorf, kam er nach Rohrbach a.d.T. und wirkte dort 10 Jahre bis zu seiner Pensionierung 1987.

Bald nach Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft hat ihn der erste Präsident Dr. Toni Lantos in diesen Verein geholt. Zunächst hat er mitgeholfen, die Organisation im Bezirk Oberwart aufzubauen. Unter Julius Gmoser wurde er Schriftführer, eine Funktion, die er heute noch ausübt. 6 Jahre lang, 1990-96, war er auch Vizepräsident der Burgenländischen Gemeinschaft.



Seit 30 Jahren ist er mit seiner Frau Nelly verheiratet, die sich in den letzten Jahren als Malerin einen Namen gemacht hat. HINTERGLASMALEREI und BAUERNMALEREI sind ihre Stärke.

Die Burgenländische Gemeinschaft wünscht alles Gute!

Walter Dujmovits  
Präsident

Fortsetzung von Seite 1

Heigl - Tobaj  
Ifkovits - Kroatisch Tschantschendorf, Tobaj  
Jaksits - Eisenhüttl  
König - Moschendorf (Szenpeterfa, Ungarn)  
Mirakovits - Moschendorf (Szentpeterfa, Ungarn)  
Novogratz - St. Kathrein  
Pany - Tobaj  
Polzer - Eberau  
Steiner - Moschendorf  
Summers - Moschendorf  
Teklits - Moschendorf (Szentpeterfa, Ungarn)  
Yandrisovits - St. Kathrein

„E-mail Aufkleber Gerald Berghold, Va“> Gberghold @ AOL.com

Berghold - Poppendorf, Heiligenkreuz i.L. (seit 1693)  
Horvath - Güssing (Rosenberg)  
Knauss-Rabfidisch (Rabafüzes, Ungarn)  
Kornheisel - Heiligenkreuz i.L., Rabfidisch (Rabafüzes, Ungarn)  
Krabath - Eltendorf, Poppendorf  
Langasch - Poppendorf, Inzenhof, Rabfidisch (Rabafüzes, Ungarn) Wien  
Mühl (USA gibt Muell)-Kleinmürbisch, Urbersdorf, Rosenberg  
Neubauer - Eltendorf  
Pörtl (USA gibt Poeltl) - Güssing (Rosenberg)  
Roszler (Rössler) - Eltendorf  
Sammerl - Krottendorf, Güssing  
Schaibl - Moschendorf (Pinka Mindszent, Ungarn)  
Sorger - Güssing (Rosenberg)  
Tarafas - Moschendorf (Pinka Mindszent, Ungarn)  
Vukits (Wukits) - Urbersdorf  
Wissen Sie etwas von früheren deutschen oder steirischen Vorfahren zum Burgenland?

„E-mail Aufkleber Gary Portsche, AK“> GaryPort @ msn.com  
Mirth, Portschy - Gols

„E-mail Aufkleber Josef Gilly, Ca“> Jgilly@earthlink.net  
Gilly (Gily, Güilly, Gilli) - Güssing, Heiligenkreuz, Kukmirm, Neustift, Poppendorf, Strem, Zahling. Wissen Sie etwas von früheren irischen Vorfahren zum Burgenland?  
Auch: Boandl (Boantl, Painsl) Brunner (Prunner), Dopler, Fischl (Fischel)Gaal (Gahl), Gibiser, Graf, Hacker, Jakess, Korntheuer, Mirth, Muhr Pum (Pumm), Scharnitz, Schwanzl, Simetz, Thamhesl (Thamhesel), Unger, Wechsler, Weber, (Veber), Wisner (Wiesner, Vizner), Wirth - Eltendorf, Heiligenkreuz, Königsdorf, Zahling.  
Auch: Feiertag (Feyertag) Fersching, Flamisch, Fuchs, Gröller, Jan, Koglmann, Lackner, Meier (Maier,

## Präsident Walter Dujmovits - 65 Jahre



Hofrat Dr. Walter Dujmovits, seit 11 Jahren Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, feierte Anfang Juli seinen 65. Geburtstag. Wer ihn kennt und sein Alter nicht weiß, wird sicherlich überrascht sein, da man ihm diese 65 Jahre nicht ansieht.

Dr. Dujmovits ist bei der Burgenländischen Gemeinschaft ein Mann der ersten Stunde. Begonnen hat alles im Jahre 1956 bei einem Picnic in New York, wo Walter die erste Ausgabe unserer Zeitung bereits kurz nach dem Erscheinen in die Hände bekam. Er war damals selbst für einige Monate ausgewandert und kennt daher das Schicksal derer, die ihre alte Heimat verließen, aus erster Hand.

Von seiner Rückkehr ins Burgenland an war der junge Dujmovits dann sehr bald die rechte Hand des damaligen Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft, Dr. Toni Lantos, und dessen Nachfolgers, Julius Gmoser. Der heutige Jubilar bekleidete Funktionen wie Vizepräsident und Organisationsreferent, bis er 1985, nach dem Tode Gmosers, die interimistische Führung des Vereines übernahm. Im Jahre 1986 wurde Walter Dujmovits schließlich zum Präsidenten gewählt.

Die Burgenländische Gemeinschaft würde

ohne ihren jetzigen Präsidenten wohl anders aussehen und hätte sicherlich nicht den heutigen anerkannten Stellenwert bei den Auslandsburgenländern in aller Welt sowie im „Weltbund der Österreicher im Ausland“ und im „Auslandsösterreicherwerk“, jenen zwei Organisationen, mit denen die BG zum Wohle aller Ausgewanderten zusammenarbeitet.

Auch am Entstehen des Auswanderermuseums in Güssing, das von Jahr zu Jahr mehr Besucher anlockt, war er maßgeblich beteiligt. Daß Hofrat Dujmovits auch die Hauptarbeit an der Zeitung leistet und viele gern gelesene Artikel beisteuert, ist ja allgemein bekannt.

„Es wäre müßig“ all seine Verdienste aufzuzählen. Dr. Dujmovits war im Verein stets Vordenker, oft Querdenker und - was ebenfalls wichtig ist - Nachdenker. Und das stets im Sinne und zum Wohle für die Auslandsburgenländer. Dabei hat er es immer auch verstanden, seine Familie, den Beruf als Direktor des Gymnasiums in Güssing, verschiedene andere Tätigkeiten und seine unentgeltliche Arbeit für die Burgenländische Gemeinschaft unter einen Hut zu bringen.

Seine Arbeit brachte ihm zahlreiche Auszeichnungen und Freunde in aller Welt. Walter ist immer wieder gern gesehener Gast bei seinen Reisen zu den Burgenländern in den USA und Canada.

Dr. Dujmovits ist ein würdiger Repräsentant der BG in der weiten Welt. Es wäre zu wünschen, daß er so wie in den vergangenen Jahrzehnten, noch viele Jahre sein großartiges Werk fortsetzt.

Von Präsident Dr. Dujmovits, der nach dem Motto arbeitet „Stillstand ist Rückschritt“, kann man auch in der Zukunft noch einiges erwarten. Von seiner Umsichtigkeit und Erfahrung, von seiner Vitalität und seinem Engagement wird die Burgenländische Gemeinschaft hoffentlich noch lange profitieren.

Die BG kann sich glücklich schätzen und stolz sein, einen Mann wie den Jubilar an der Spitze zu haben.

In diesem Sinne weiterhin Gesundheit und noch viele Jahre.

Erwin Weinhofer  
Vizepräsident

Meyer), Muhr, Nikless, Pumer, Schaukovitz (Schaukobitsch), Schmaldienst, Steiner, Wagner (Vagner) - Deutsch Kaltenbrunn, Heiligenkreuz, Kukmirn, Limbach, Neustift bei Güssing, Poppendorf.

„E-Mail Aufkleber“> JohnN85792@AOL.com  
Binder, Lockinger - Oberwart, Wolfau

„E-Mail Aufkleber Susan Straw, TX“> Kahluasue@AOL.com  
Berkovits (Berkovitsch), (Verkovich), Berta, Csizmazia, Dörner, Franschits, Gerebenits, Horvath, Katona, Krausler, Nagy, Ratz, Schauer (Sauer), Wolf-Lackenbach, Lackendorf, Markt St.Martin und Arpas (Moritzhida, Ungarn)

„E-Mail Aufkleber Leslie Anderson, MN“> Lander8151@AOL.com  
Bürger, Grassinger, Schloegel (Schlöggl), Weber - Kogl im Burgenland, Lebenbrunn, Salmansdorf

„E-Mail Aufkleber Mike Spahits, NY“> Mspahitz@AOL.com  
Derkits, Feiertag, Jandrasits, Klyucsarics, Spahitz (Spahits), Szerencsits, Szipkovics, Turkovits - Großmürbisch, Unterbildein

## Einwandererstädte (Fortsetzung)

### Edmonton

Stadt im Westen Canadas und Zentrum burgenländischer Einwanderung in der Zeit von 1923-32.

Schon in den 20er Jahren haben sich Burgenländer aus der Gegend um Deutsch Gerisdorf im mittleren Burgenland in der Umgebung der Stadt Edmonton angesiedelt. Die ersten Burgenländer, die nach Edmonton zogen, waren die Brüder Martin und Alois Kaufmann aus Langeck und Adolf Raber aus Kukmirn. Sie waren 1926 dorthin gekommen. Bis 1930 folgten noch weitere 59 Einwanderer, vor allem aus Stegersbach (Schabhüttel, Siderits, Roth, Rauch, Marinits u.a.), Neuberg (Radostits, Novoszel) Güttenbach (Kovaititsch, Kulovits, Hajszan) Grafenschachen (Schweitzer, Simon, Schützenhofer).

In der Zwischenkriegszeit sind einige dieser Familien wieder zurückgewandert. Im Gegenzug kam es zur Nachsiedlung in den 50er Jahren. Im allgemeinen kann man sagen, daß heute in Edmonton 50 burgenländische Familien und deren Nachkommen leben, die einander oft im „Club Austria“ treffen.

### Eisenburg

Diese Stadt in Westungarn (Vasvar) war Hauptort des Komitates Eisenburg, zu welchem auch das südliche Burgenland gehörte. Ihre Bedeutung für die Auswanderung kam dadurch zum Ausdruck, daß von den westungarischen Deutschen 70 % allein aus diesem Komitat gekommen sind.

Am 15. November 1908 haben die Eisenburger Einwanderer in Chicago den „Ersten Eisenburger Deutsch-Ungarischen Kranken-Unterstützungsverein“ gegründet. Erster Präsident war Johann Schön aus Redlschlag. Weitere Namen wie Eberhardt, Kappel, Schuch, Oswald deuten ebenfalls auf die Gegend um Oberwart hin.

### Ellis Island

Zum Schutz gegen Krankheiten, die von Immigranten eingeschleppt werden könnten, wurde auf einer kleinen Insel im Hafen von New York „Ellis Island“ eingerichtet, die die Burgenländer „Kesselgarten“ nannten. Auf dieser Insel gab es nämlich vorher einmal ein Schloß („Castle“) mit einem dazugehörenden Garten („garden“). Die Bezeichnung dieses Schloßgartens hat man dann auf die ganze Insel übertragen. So wurde aus „castle garden“ - „Kesselgarten“. In diesem Kesselgarten wurden Einwanderer mit der harten Realität Amerikas konfrontiert, nachdem sie kurz vorher die Freiheitsstatue mit ihren Verheissungen passiert hatten.

Um die Jahrhundertwende gab es Tage, an denen 5.000 - 6.000 Ankömmlinge in Ellis Island eingebracht wurden. Der Spitzenwert wurde am 9. April 1913 mit 12.600 Einwanderern erreicht. Seit 1954 gibt es diese Quarantänestation nicht mehr. Im Jahre 1990 wurde dort ein sehenswertes Museum für die Einwanderungsgeschichte errichtet.

(Fortsetzung folgt)

## Festtagsreigen

der jüngsten Hauptschule des Burgenlandes (30 Jahre Hauptschule Kohfidisch)

Es war ein schöner Festtagsreigen der Hauptschule Kohfidisch (Theaterabend, Sporttag, großes Absolvententreffen, Sonderpostamt, Briefmarkenausstellung, alles in allem vom 16. Mai bis hin zur großen Festveranstaltung am 15. Juni 1997).

„30 Jahre Hauptschule Kohfidisch“. 3 Jahrzehnte, eine beachtliche Zeit - gemessen jedoch im Strom der Zeit eine kurze Epoche - 3 Jahrzehnte gemessen am Leben eines Menschen eine lange Zeit. So sind im Wechselgeschehen dieser 3 Jahrzehnte aus den ersten Schülern der Hauptschule Kohfidisch - aus Mädchen und Buben - Frauen und Männer geworden, Eltern und nicht wenige auch Großeltern. Eines aber ist gleich geblieben: Man nannte die Hauptschule Kohfidisch damals „Die jüngste Hauptschule des Burgenlandes“. Dieses Prädikat trägt sie auch heute noch.

Als Gründungsdirektor der Hauptschule Kohfidisch gebe ich gerne hier einen kurzen Rückblick.

Bis zur Neugründung der Hauptschule Kohfidisch (31. August 1967) mußten die Schüler aus dem Raume Kohfidisch die Hauptschule Großpetersdorf oder St. Michael besuchen. Die Verkehrsverbindung war äußerst ungünstig. Oft kamen die Schüler erst am späten Nachmittag - nach stundenlangem Warten oder mißglücklichem Autostoppen - müde von der Schule nach Hause. Wertvolle Lernzeit ging verloren. Verständlich, daß der Wunsch für eine Hauptschule in Kohfidisch laut wurde. Zu den Initiatoren

der Hauptschule Kohfidisch zählen unumstritten die beiden Bürgermeister Johann und Theodor Wölfer und der damalige Volksschuldirektor Oberschulrat Johann Rehling.

Nachdem der Gründungsbeschluß der Hauptschule Kohfidisch erst am Donnerstag vor Beginn des Schuljahres (1967/68) einlangte, die burgenländischen Möbelfabriken und auch die Österr. Lehrmittelanstalt in Wien die Schulmöbel in dieser knappen Zeitspanne nicht liefern konnten, erklärte sich Bürgermeister Theodor Wölfer bereit, die Schulmöbel - trotz der Entfernung von 600 km - direkt von der Arbeitsgemeinschaft Mayr, Scharnstein in Oberösterreich - gemeinsam mit dem einheimischen Transportunternehmer Walter Enzenberger - noch am Samstag vor Schulbeginn - abzuholen.

Montag, 4. September 1967. Eröffnungsgottesdienst für die ersten Schüler der Hauptschule Kohfidisch. 15 Mädchen und 15 Knaben - wie zu einem schönen Reigen bestimmt.

Erste Planung, die Hauptschule Kohfidisch im Schlosse unterzubringen, aber ehe das erste Semester der neugegründeten Hauptschule Kohfidisch zu Ende ging, kam von der Landesregierung, die über den relativ kurzen Mietvertrag im Schlosse stolperte, die Empfehlung, mit Unterstützung des Landes gleich eine neue Hauptschule zu bauen.

26. Feber 1968. Noch lag Schnee auf den Dächern. Bevor aber die Pendler von Kohfidisch wieder in die Fremde und die Bauern auf die Felder mußten, begann man - unter Bürgermeister Franz Polzer (dem späteren Abgeordneten zum Burgenländischen Landtag) - mit dem Bau der Hauptschule.

16. August 1968. In erstaunlich kurzer Zeit hat Kohfidisch in vorbildlicher und beispielhafter Gemeinschaftsarbeit den 4-klassigen Zweck-

bau im Fertigteilstil errichtet. Bald platzte auch diese Schule aus allen Nähten: 230 bis 250 Schüler in Ausweichklassen der damals 3-klassigen Volksschule bzw. in der 4-klassigen Fertigteilschule. Trotz Raumnot hatten wir sehr bald an unserer Schule eine Vielfalt von Neigungsgruppen: Chor, Volkstanz, Schulspiel, Schülerliga-Fußball und Englisch (Conversation). Zu unseren Hauptanliegen zählte neben der Wissensvermittlung die Erziehung zur Selbständigkeit und Selbsttätigkeit. Wir bemühten uns um die Ausdruckskraft unserer Schüler. Sie sollen befähigt sein, in freier und offener Art, in der Schule und im Leben draußen, im demokratischen Geist, in Besonnenheit und im Rahmen der Höflichkeit das Wort zu führen. Unser Herzensanliegen war die Erziehung zur Gemeinschaft. Gemeinschaftserziehung bedeutet: den anderen annehmen - ihm entgegengehen, heißt: miteinander, für einander - n i e gegeneinander!

Stets beste Zusammenarbeit zwischen Volksschule und Hauptschule (Dir. Oberschulrat Franz Ganser hat jahrelang an unserer Tagesschullandstätte mitgewirkt und unterrichtet).

Fast von allem Anfang an hat Fachlehrer Werner Zapfel sehr aktiv am Aufbau der Hauptschule und der Tagesschullandstätte mitgearbeitet und Fachlehrer Anton Simon und Fachlehrer Wilibald Gabriel (der jetzige Bürgermeister von Kohfidisch) und nicht zu vergessen Fachlehrer Hans Tiwald von der ersten Stunde an. Schöne Zusammenarbeit durch all die Jahre mit dem Elternverein und mit der Gemeinde.

Sonntag, 14. Juni 1987: Weihe der neuen Hauptschule Kohfidisch. Ein herrlicher Bau, am Rande eines weiten, uralten Schloßparkes. Man wird die Hauptschule Kohfidisch zu

den ansprechendsten im Lande zählen.

Im Zeitraum von 30 Jahren stand die Hauptschule Kohfidisch wohl oft im „Rampenlicht“: 2. Landessieger beim Jugendsingen in Eisenstadt (Chorleiterin Frau Fachlehrerin Christine Simon, die nunmehrige Direktorin der Hauptschule Kohfidisch), Landessieger der Schülerliga-Fußball (Betreuer Fachlehrer Hans Unger und Fachlehrer Adalbert Wagner). Bei den Bundeswettkämpfen dann nur durch ein unglückliches „Elferschießen“ in der Endphase ausgeschieden. Und wohl auch verschiedene Preise für Schüler unserer Hauptschule auf dem Gebiete der Kunsterziehung. Es ließe sich noch manch Erfreuliches hier anführen, es sollte jedoch im Rückblick nur ein Hineinblenden auf den leistungsorientierten Teil unserer Hauptschule sein.

Als Direktor der Hauptschule Kohfidisch - im Zeitraum von fast einem Viertel Jahrhundert - darf ich sagen: Es waren schöne Jahre an der Hauptschule Kohfidisch, in dieser lebenswerten, aufstrebenden Marktgemeinde mit seinen fleißigen und herzlichen Bewohnern und über Kohfidisch hinaus mit allen nahen und weiteren Sprengelgemeinden (Neuhaus i.d.Wart, Rohrbach a.d.Teich, Groß- und Kleinbachselten, Mischendorf, Kotezicken, Badersdorf, Kirchfidisch und Harmisch).

So sehr wünsche ich, daß auch in den kommenden Jahrzehnten eine Jugend aus dieser Schule in die Schule des Lebens hinausziehen kann, die geeignet und mutig ist, das Erbe, das sie erhalten hat, unverfälscht und um einiges vermehrt an die Nachkommen weiterzureichen für eine schöne Zukunft unserer Heimat, unseres geliebten Burgenlandes.

Oberschulrat Paul Stelzer



## 50 Jahre Bundeshymne

Im 19. Jahrhundert schrieb Joseph Haydn, der am Fürstenhof der Esterhazy in Eisenstadt komponierte, auch die Hymne an das österreichische Kaiserhaus „Gott erhalte, Gott beschütze...“.

Es ist eine wunderschöne Hymne, die sehr bald in der ganzen Monarchie populär wurde.

Nach Ende der Monarchie wurde dieser Melodie ein anderer Text unterlegt:

„Sei gesegnet ohne Ende,  
Heimaterde wunderhold...“

Dann kam der Anschluß an Deutschland. Die Österreicher brauchten 1938 zur selben Melodie nur einen anderen Text zu singen:

„Deutschland, Deutschland über alles, über alles“

Die Melodie blieb wieder die gleiche.

Nach dem furchtbaren Krieg wollten sich die Österreicher von dieser Melodie trennen, die in der Welt Erinnerungen an eine Zeit erweckte, die keine gute gewesen ist.

So beschloß die österreichische Bundesregierung, ein Preisausschreiben für eine neue österreichische Bundeshymne zu machen. Von den zahlreichen und vielfältigen Einsendungen wurde der Text „Land der Berge, Land am Strome ...“ als die beste angesehen. Dieser Text wurde mit der Melodie von Mozart zur neuen Bundeshymne proklamiert.

Verfasserin dieses Textes ist Paula von Preradovic. Ihr Sohn, Fritz Molden, war im Zweiten Weltkrieg Widerstandskämpfer. Er ist heute amtierender Präsident des „Auslandsösterreicherwerkes“ und somit Partner und Freund der Burgenländischen Gemeinschaft.

Land der Berge, Land am Strome,  
Land der Äcker, Land der Dome,  
Land der Hämmer, zukunftsreich!  
Heimat, bist du großer Söhne,  
Volk begnadet für das Schöne,  
vielgerühmtes Österreich,  
vielgerühmtes Österreich.

Heiß umfehdet, wild umstritten,  
liegst dem Erdeil du inmitten,  
einem starken Herzen gleich.  
Hast seit frühen Ahnentagen,  
hoher Sendung Last getragen,  
vielgeprüftes Österreich,  
vielgeprüftes Österreich.

Mutig in die neuen Zeiten,  
frei und gläubig sieh uns schreiten,  
arbeitsfroh und hoffnungsreich.  
Einig laß in Brüderchören,  
Vaterland dir Treue schwören,  
vielgeliebtes Österreich,  
vielgeliebtes Österreich.

Land of mountains, land on the river,  
Land of fields, land of cathedrals.  
Land of hammers, rich in outlook.  
You are the native home of great sons,  
A people uniquely gifted for the beautiful,  
much applauded Austria.  
much applauded Austria.

Fiercely embattled, ferociously contested,  
You lie at the center of the globe,  
Like a strong heart,  
Since the days of your early ancestors  
You have borne the burden of a sublime calling.  
Much tried Austria.  
Much tried Austria.

Courageously we stride  
Into the new times, free and devout,  
Industrious and of firm heart,  
In unison choruses of brotherhood  
We pledge our allegiance to thee, Fatherland  
Much - loved Austria.  
Much - loved Austria.

## Golf and Thermenregion Stegersbach welcomes you,

here in South Burgenland our famous artist Gottfried Kumpf has designed a wonderful and fantastic Golf & Spa Resort, which is near its completion. Location: Stegersbach in South Burgenland, 130 km from Vienna, 70 km from Graz. The exclusive 4-Star Hotel (86 double rooms) settles among the gentle hills of the peaceful countryside, surrounded by Europe's first Golf circuit.

Opening dates: 1st April 1997 Golf school with 5-hole fun course and training facilities, 1 st July 1997 - Rogner Birdie Village with 18 holes next to the Golf school, Children's golf course, adventure woods; October 1997 - Complete Rogner Golf Circuit with a total of 45 holes giving 9 different course combinations, each with 18 holes; 1998 - Rogner Waterworld with extensive spa facilities.

Wellness & Leisure Facilities: In- and outdoor thermal swimming-pools, sauna, steam room, solarium, massage facilities, fitness area, gymnastics. Special treatments for golfers. Extensive facilities for children of all ages. Horseback riding and tennis in the town.

In order to raise the livingstandard and livingsquality for the whole region, 12 communities around the Golf and Spa Resort have joined hands in order to encourage their people to take advantage of these new developments. Therefore, Mr. Werner Rauchenwald, was chosen as Projectmanager for the Project called LAND UND LEUTE. This project is targetting at the development of new touristic facilities, upgrading of the Natural Produce from local

farmers, creation of events and exhibitions. Over the year, this region has already more than 350 events to offer, from „Kirchtage“ and „Feuerwehrfesten“ to street festivals and „Ochsenschmaus“: LAND UND LEUTE wants to enable the pepole of the region to create their own jobs, so „people won't have to leave this beautiful area anymore“.

The people of this region want to offer their „Spezialitäten“, rooms and touristic facilities especially to our friends and Burgenländers in USA and Canada. Nice rooms in the countryside close to the roots of many emigrated Burgenländers will welcome you. Additionally, we will offer English language courses and lessons to the inhabitants in order to make your stay here as comfortable as possible. Please, contact us and get brand-new information about the developments in this area. Welcome home and see you soon. God bless you.

Werner Rauchenwald

For further information please contact  
Land und Leute, Heinz Krammer, Gemeindeamt Stegersbach,  
Hauptplatz 7, A 7551 Stegersbach, Tel. 0043 3326 52317-0, Fax:  
0043 - 3352 38974-83  
or Land und Leute/Leader II, Werner Rauchenwald, Hauptplatz  
7/2, A 7540 Güssing, Fax 0043-3322 44190-4, E-mail: office  
@leaderguess.co.at

## AUS DER NEUEN HEIMAT

### ALLENTOWN - 139 Jahre Lehigh Sängerbund



Der Lehigh Sängerbund /Allentown feierte am 12. April das 139. Bestandsjubiläum mit einem Chorkonzert und Tanz mit der Kapelle Walt Gröller. Obwohl von Einwanderern aus Deutschland gegründet, ist das Burgenland im Chor gut vertreten und die Veranstaltungen werden auch von Burgenländern gut besucht. Das Foto zeigt den Gemischten Chor unter Leitung von Donald Winzer.

### Washington

In der Basilika des „National Shrine of the Immaculate Conception“ in Washington D.C., der größten Kathedrale der Katholiken in den USA, wurde im April die österreichische „Mariazeller Kapelle“ mit der Anbringung von Gedenktafeln und der Weihe von zwei Heiligenbüsten, der des heiligen Leopold und des heiligen Clemens Maria Hofbauer, in ihrer Ausstattung fertiggestellt. Diese Weihe und Vollendung der Kapelle erfolgte im Rahmen einer feierlichen Messe, die vom Washingtoner Kardinal James Hickey in Anwesenheit von Bundesratspräsidenten Herbert Schambeck und dem österreichischen Botschafter, Helmut Türk, zelebriert wurde.

Eine der beiden Gedenktafeln erläutert den Namen der Kapelle unter Hinweis auf Mariazell, das österreichische und zentraleuropäische Zentrum der Marienverehrung. Die Initiative zum Bau der Kapelle geht auf Präsident Herbert Schambeck zurück und wurde vom Bischof von Kärnten, Egon Kapellari, der die Reliquie der „Magna Mater Austriae“ für den Altar stiftete, vom Bund und den Ländern und der Wirtschaft in Österreich sowie von Auslandsösterreichern in den USA finanziell ermöglicht.

### Australien

Im 5. Kontinent gibt es wieder zwei neue repräsentative Österreicher-Vereinigungen. Kürzlich wurde das „Austrian Business Council Queensland“ gegründet, dem die lokalen Wirtschaftsvertreter angehören, die Kontakte zu Regierungsstellen pflegen und verstärken. Ein weiterer neuer Österreicher Club ist der „Sport- und Gesellschaftsclub Edelweiß-Club Gold Coast City“. Die Mitgliederzahl dieses Vereines beträgt bereits 115.

### COPLAY - 80. Stiftungsfest



Am 22. Juni beging der Coplay Sängerbund das 80. Bestandsjubiläum mit einem Stiftungsfest. Der Verein wurde 1917 von Einwanderern aus den heutigen Bezirken Güssing und Jennersdorf sowie Grenzgemeinden im heutigen Ungarn gegründet. Beim Chorkonzert präsentierte der Coplay-Sängerbund-Gemischte Chor ein Programm österreichischer Volkslieder aus der Sammlung von Robert Strauch aus Allentown, der die Sänger auf der Steirischen Harmonika begleitete. Es folgten dann Auftritte der zwei Gastchöre: Reading Liederkranz und Norristown Männerchor. Anschließend sorgte die Kapelle Josef Kroboth für Tanzmusik „Unter den Linden“, d.h. im Tanzgarten. Der Tanzgarten (im Bild) zählt zu den beliebtesten Sommer-Treffpunkten der Burgenländer in Lehigh Valley.

Aus Anlaß dieses Jubiläums übermittelte Präsident Dr. Dujmovits nachstehende Grußbotschaft zum 80. Stiftungsfest:

*Liebe Mitglieder des Coplay Sängerbundes,  
meine lieben Freunde!*

*Vor mehr als 40 Jahren war ich zum erstenmal in Amerika. Damals habe ich auch den Coplay Sängerbund kennengelernt. Schon beim Eingang ist mir das Bild der Burg Güssing aufgefallen, ein Symbol, das die Burgenländer ihr Leben lang an ihre alte Heimat erinnert.*

*Hundert Burgenländer, auch meine Verwandten aus der Familie Spanitz, haben bei Euch gesungen. Wieviel Heimweh ist in die Lieder hineingesungen worden! Der Coplay Sängerbund ist nun auch zu einem neuen Symbol der Verbundenheit mit dem Burgenland geworden.*

*Das war auch der Grund, warum die Burgenländische Landesregierung Euch diese schöne Fahne gestiftet hat. Der Präsident des Landtages und zwei Minister haben sie Euch vor zwei Jahren überreicht.*

*Die Burgenländische Gemeinschaft und mit uns ganz Burgenland grüßt Euch zu diesem Jubiläum. Mögen noch viele frohe Lieder bei Euch erklingen, Lieder der Liebe, der Treue und der Heimat. Möge Gott Euren Lebensweg segnen.*

*Mit den besten Glückwünschen und in herzlicher Verbundenheit verbleibe ich*

Euer  
Walter Dujmovits

### New York

Am 20. September 1997 wird in New York die „German - American Steuben Parade“ stattfinden, welche von den Deutschen in New York gestaltet wird. Daran nehmen auch deutsche Einwanderer und deren Nachkommen aus Österreich, der Schweiz und anderen europäischen Ländern teil.

# AUS DER NEUEN HEIMAT

## SCHWEIZ - Burgenländer Treffen



Der Oberwarter Fred Schadl und die Güssingerin Rosi Leist-Kurta luden zu einem gemeinsamen Treffen ein. 47 Personen folgten dieser Einladung und feierten bei herrlichem Wetter. Bei einem Burgenland-Quiz konnten sie ihre Wissen testen und schöne Preise gewinnen. Merken Sie vor: das nächste Treffen findet auf dem Bauernhof von Marianne Fink in 4585 Biezwil/Solothurn im Juni 1998 statt.

## CHICAGO - Erstkommunion



Michele, die Tochter von Arlene Cohan, hatte kürzlich Erstkommunion. Im Bild Michele mit Bruder Tim, den Eltern und den Großeltern, Mr./Mrs. Frank Radostits.



## EDMONTON - Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Mitzi und Fred Crowe dankt den Verwandten, Anna, Peter und Gerti Weiß samt Familie aus Stegersbach recht herzlich für den Geschenkkorb und Blumen aus Anlaß ihres 50. Hochzeitstages. Liebe Grüße gehen mit diesem Bild an die Verwandten

## CHICAGO - Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Frank und Angela Kassanits, beide sind aus Mischendorf ausgewandert, feierten im Kreise ihrer Familie und Freunde ihre Goldene Hochzeit mit einer Messfeier und einem Festessen mit gemütlichem Beisammensein.



## BATH - glückliche Eltern

On April 24, 1997 a daughter was born to Lisa (Miss Burgenland Lehigh Valley 1990) and Janos Veiszlemlein. Shown in the picture are Lisa and Janos, their children Erika and John and the proud grandparents, Martin and Louise Jany.



## NORTHAMPTON - glücklich vermählt

Linda Mulits, Miss Burgenland Lehigh Valley 1987 und Benedetto Poccia schlossen kürzlich den Bund der Ehe. Mit diesem Bild gehen liebe Grüße zu den Verwandten ins Burgenland, besonders nach Strem.





## AUS DER ALTEN HEIMAT

Christa Prets und Intendant Harald Serafin.

MOSCHENDORF: Das Ehepaar Franz und Katharina Laky feierten ihren 50. Hochzeitstag.

NECKENMARKT: Das berühmte Fahnen-schwingen in Neckenmarkt fand heuer zum 350. mal statt. Aus Anlaß dieser Jubiläums-veranstaltung wurde der Fürstin Melinda Esterhazy die Ehrenbürgerschaft der Gemein-de verliehen.

NEUBERG: Maria Pomper starb im 84. Le-bensjahr.

NEUFELD: Neufeld ist Stadt. Zu den 11 Städten des Burgenlandes kam am 1. Juni Neufeld als 12. Stadt dazu. Mit einem 4-tägigen Festprogramm unter dem Motto „Die neue Stadt Neufeld grüßt Europa“ begingen die Neufelder die Stadterhebung. Landeshauptmann Karl Stix und Landes-hauptmann-Stellvertreter Jellasitz über-reichten dem Bürgermeister das Dekret zur Stadterhebung und den Schlüssel zur jün-gsten Stadt des Burgenlandes.

Aus diesem Anlaß ist auch eine Festschrift erschienen mit sehr interessanten Beiträ-gen, darunter auch der vom berühmtesten Sohn der Stadt, dem früheren Bundeskanzler Fred Sinowatz. Der frühere Bürgermei-ster Johann Czech, der 22 Jahre das Amt des Bürgermeisters bekleidete, wurde zum Ehrenbürger ernannt.

NEUHAUS am Kl.: Der Sportverein dieses Ortes feierte sein 35jähriges Jubiläum.

NEUSIEDL am See: Der verdiente Schulmann, Oberschulrat Julius Klein, feierte seinen 80. Geburtstag. Er hat in den Jahren 1966-70 die Hauptschule Illmitz auf-gebaut und war 16 Jahre dort ihr Direktor.

OBERDROSEN: Johann Hendler feierte seinen 85. Geburtstag.

OBERRABNITZ: Stefan und Theresia Seidl feierten Diamantene Hochzeit.

OBERWART: Der Bürgermeister von Ober-wart, Michael Racz, feierte seinen 65. Ge-burtstag.

OLBENDORF: Maria Pauli wurde 90 Jahre alt.

OLLERSDORF: Die älteste Ollersdorferin, Wilhelmine Königsreiter, wurde 96 Jahre alt.

PAMHAGEN: Elisabeth Andert starb im 82. Lebensjahr.

PINKAFELD: Die Hauptschule wurde 100 Jahre alt. 1897 als Staatsbürgerschule für Knaben gegründet, wurde sie 1929 in eine Hauptschule umgewandelt. Heute zählt die Schule zu den bedeutendsten Hauptschulen unseres Landes.

PODERSDORF: Anna Miksa feierten ihren 96. Geburtstag.

PÖTTSCHING: Ein neues Feuerwehrhaus wurde in diesem Ort errichtet.

RAX: Elsa Feutl und Anton Knaus haben sich vermählt.

REHGRABEN: Anna Barkovits wurde 83 Jahre alt.

REINERSDORF: Anna Marx feierte ihren 85. Geburtstag.

ROHRBACH bei Mattersburg: Nach 65jäh-riger Ehe feierten Julius und Theresia Gerbenitsch ihre Eiserne Hochzeit.

ROHRBRUNN: Rosa Peischl wurde 80 Jah-re alt.

ROTENTURM: Michael Janisch wurde 80 Jahre alt.

RUDERSDORF: Der beliebte Gastwirt und Fleischhauer Hermann Schabührtl ist über-raschend gestorben.

ST. ANDRÄ: Ihren 80. Geburtstag feierte Anna Thürnbeck.

ST. MARGARETHEN: Die Chronik der Ge-meinde ist erschienen. Der frühere Bezirksschulinspektor Josef Altenburger arbeitete 10 Jahre daran und erforschte die Geschichte der Familien. Dabei kam er auf rund 100 Familien, die seit mehr als 200 Jahren im Dorf ansässig sind. Das Buch heißt „Die Familien von St. Margarethen“.

ST. MARTIN: Johann Stacherl wurde 85 Jahre alt.

SIEGENDORF: Stefanie Neudauer ist ge-storben.

SIGET: Alexander und Viktoria Koller feier-ten ihren 50. Hochzeitstag.

SULZ: Rosa Jandrisevits erreichte ihr 91. Lebensjahr.

SCHMIDRAIT: Die am höchsten gelegene Kirche des Burgenlandes, das vor 500 Jah-ren erbaute evangelische Gotteshaus von Schmidrait, ist vom Verfall bedroht. Auf Betreiben der evangelischen Pfarre und unterstützt von vielen Institutionen und frei-willigen Spendern kann die Restaurierung nun doch durchgeführt werden.

STEGERSBACH: Die in der Pfarre sehr angesehene Mutter des amtierenden Stegersbacher Pfarrers, Frau Johanna Hirtenfelder, wurde 80 Jahre alt.

Im Alter von 82 Jahren starb der frühere Volksschuldirektor Nikolaus Prenner, der sich auch als Maler und Künstler einen Namen gemacht hat.

STEINBERG: Alois Pichler wurde 80 Jahre alt.

STREM: Anna Pail feierte ihren 85. Ge-burtstag.

TADTEN: Stefan Schauer wurde 90 Jahre alt.

TAUKA: Franz Poglitsch starb im 76. Le-bensjahr.

TOBAJ: Johann und Anna Kroboth feierten Goldene Hochzeit.

TRAUSDORF: In der Gemeinde wurde ein neues Gemeindeamt eröffnet und der Dorf-platz wurde neu gestaltet.

UNTERPETERSDORF: Seit vier Genera-tionen haben Mitglieder der Familie Ecker die Glocken am Kirchturm geläutet. Nun hat diese Kirche eine vollelektrische Läutanlage bekommen, was das Läuten mit der Hand überflüssig macht. Die Familie Ecker hat über 100 Jahre den Mesner gespielt. Das Geläute ist jetzt mit einem Fingerdruck in Gang zu setzen. Nur die Totenglocke wird Johann Ecker noch so lange läuten, bis er seinen eigenen letzten Atemzug ankündigt.

Die Totenglocke wird im Burgenland auch „Züggelöcklein“ genannt. Es ist die kleine Glocke, die man läutete, wenn jemand in den letzten Zügen lag. Früher wurde sie auch bei der Auswanderung von Dorf-mitgliedern geläutet, weil man damals die Auswanderer nicht mehr wiedergesehen hat.

WALLENDORF: Ihren 86. Geburtstag feierte Frau Theresia Lederer.

WEICHSELBAUM: Ida Korpitsch feierte ih-ren 87. Geburtstag.

WELTEN: Johann Pölki starb im 78. Le-bensjahr.

WIMPASSING: Theresia Artner starb im 83. Lebensjahr.

WOPPENDORF: Franz Woppel feierte sei-nen 80. Geburtstag.

ZAHLING: Gisela Gilly wurde 83 Jahre und Gisela Fuchs 85 Jahre alt.

ZURNDORF: Johann und Rosa Schey feier-ten Goldene Hochzeit.

---

### Frau Mathilde Gerger †

aus Heiligenkreuz ist kürzlich nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, im 69. Lebens-jahr gestorben.

Sie war vielen Heimatbesuchern sehr be-kannt, haben doch unsere Landsleute aus Amerika sehr oft und gerne bei Hilde, wie man sie liebevoll nannte, übernachtet. Sie hat näm-lich in ihrem Ruhestand noch ihr Wohnhaus umfunktioniert und Gästezimmer vermietet. Ihre liebe, humorvolle und gastfreundliche Art wird so manchen noch in Erinnerung sein.

Unser aufrichtiges Beileid den Hinterbliebe-nen.

*„Die Mianzen“*

## Seppl, wannst hiaz hoamkamast

(von Eugen Mayer)

Seppl, wannst hiaz hoamkamast,  
du tatast schau!  
Die Nußbam in Hof homa umglegt.  
Olls betaniert.  
A Garasch dazurflickt, 's Haus aufgestockt..  
Olls betaniert.  
Goar in bucklatn Huhlweg in Friedhof außi,  
olls betaniert.  
Kimmt owa koana zruck -  
am neichn Weg a nit.

Seppt, wannst hiaz hoamkamast,  
du tatast losn!  
's Häusl va draußt homa in Haus installiert.  
Olls englisch.  
Herz homa koans mehr, owa hinta insa  
rauschts wia d'Sintflut.  
Olls englisch.  
In Kindan eahnari Hosan, die Tanz,  
die Gsangl  
olls englisch.  
A Glick no, daß daweil eh no koana nit vasteht.

Seppl, wannst hiaz hoamkamast,  
Augn und Maul tatast aufreißn.  
Weit und broat findst koan Misthaufn mehr.  
Olls künstlich.  
Die kloan Kaibal lossma ins ban Dokta mocha.  
Olls künstlich.  
Mit oan Woart, wost hinschaust -  
hint und voraon -  
olls künstlich.

Josef, i bitt di, kimm hiazdaweil nit,  
bleib liwa in Wean!

## Da Wechsl

(von Eugen Mayer)

Vanerscht homa d'Ochsn  
gegnan an Traktoa eingwechslt.  
Daonn homa d'Roß  
gegnan an Mercedes eingwechslt.  
Af dos aufi hot da Ähnl d'Wölt  
gegnan Himml gach eingwechslt.  
D'Ähnl wieda hot ihr Ausnaohmsstibal  
gegnan an Plotz in Altersheim eingwechslt.  
Hiaz hom mir nochdem in Heargod van Winkal  
(und d'Heilinga mitn färbinga Lampal)  
gegnan an Foarbferscha eingwechselt.

Und du moanst, daß oan gibt,  
der den Wechsl a wieda einwechlt?  
Kunnt scha sein,  
owa hiaz daweil lebma holt wia ausgewechslt.

## 15 Wörter burgenländisch

### Aoweat

Frühling

### blunzart

dickbäuchig, auch auf Menschen  
angewendet, ein Mann mit  
einem dicken Bauch ist „blunzat“,  
besonders dann, wenn  
er nicht zu groß ist.

### brandln

zünden, mit dem Feuer spielen

### deschparat

sprachlos, überrascht,  
„derkemman“

### spekulieren

beobachten, überlegen, damit  
rechnen

### Sprissl

Sprossen einer Leiter, Verbin-  
dungsstück zweier Hölzer

### Spundus

Respekt, („vor diesem Lehrer  
haben wir Spundus gehabt“)

### Staffel

übereinanderliegende Hölzer

### Tegerloarbat

langwierige Kleinarbeit; Kleinarbeit  
leisten und dennoch etwas weiter  
bringen; fast unproduktive Arbeit  
(„umanandategerln“)

### tschadern

schwätzen, scharren, tratschen

### veder

vor (räumlich gesehen); „veder mir  
gehen“ = vor mir gehen

### wuiseln

erschauern, kitzeln („es rinnt kalt  
über den Rücken“);  
schnelles Kriechen kleiner Tiere  
(„Ameisen wuiseln umatum“)

### zastern

verärgern („tuits mi nit zastern!“)

### Zoutl

zoutliger Mensch, Nixnutz;  
umananda zoudln, zouttert  
(verschlissen)

### zniachtlt

klein gemacht, zurückgeblieben im  
Wachstum

*CA, die Bank zum Erfolg.*

**4 x im Burgenland:**

Eisenstadt, Pfarrgasse 28

Neusiedl/See, Obere Hauptstraße 47-49

Oberpullendorf, Hauptplatz 2

Oberwart, Wiener Straße 11



**CREDITANSTALT**

*Alter Spruch*

**„Dahuam sterbn die Leit“**

sagt man, wenn man jemanden daran hin-  
dern will, nach Hause zu gehen. Etwa so:  
„Jetzt ist es gerade so schön da. Geh nit  
huam. Dahuam sterbn die Leit.“

# Auswandererschicksal

## Rosenberg bei Güssing

This is the history of a Burgenland family, who for at least four generations lived and worked in the hamlet of Rosenberg, Bezirk Güssing. There were many children, one of whom emigrated to America as part of the great „Auswanderung“ of the early 1900's and became my grandfather. There are no more Sorgers with this name, not in Rosenberg, not in America. The „1993-94 Amtliches Telefonbuch Burgenland“ shows a few Sorger families in the villages near Güssing. I am a sixth generation descendant of this Rosenberg family line. Since my roots are in the Burgenland, I like to think that although born in the United States, as a grandson of four Burgenland immigrants, I can also claim that „Ich bin auch ein Burgenländer“!

Rosenberg (Hungarian-Rosahegy), for many years considered part of Güssing („Äussere Stadt“) lies to the southwest of the old city walls, across the „Fischteich“, on a small ridge facing east. Here, on a road leading to Steingraben and Sulz lived some German speaking families of craftsmen („Söllner“) who were also small land holders. One such family, living at number 225 Rosenberg for many years were the Sorgers, who for at least three generations were potters („Töpfer“ oder Latinisch „figula“). They also had a vineyard in Langzeil. With deeper roots in Langzeil, Großmürbisch and perhaps Inzenhof, the first Sorger to settle in Rosenberg may have been Georgius Sorger (born 1770, died 225 Rosenberg, 15 April, 1852) and wife Ursula Artinger (born in Inzenhof). The Sorger name is also mentioned in earlier Güssing records. In 1727, Herr Michael Sorger is shown as a „Richter“ (p75, „Stadterhebung Güssing, 1972“, Festschrift). In 1750 (p100), Paul Sorger is „ein Bürger um den Schlossberg“ and Stephan Sorger is shown as an inhabitant of Langzeil. One Georg Sorger, is listed as a „Weinzödl“. It is believed Georg may be the father of Georgius. The Sorger name is also found in the Hungarian Census of 1828 (Ungarisches Landeskonkription 1828, Comitatus Castriferrei) and in church records (Kirche Mariä Heimsuchung, Güssing, Kirche St. Nicholas (Szt.Miklos), Kirche Felso-Ronok (Ober-Radling). Sorgers are also buried in St. Jakob cemetery.

Georgius, born 1770 and Ursula Artinger had seven children, including Mathyas (born 1810, died Rosenberg 16 Mar., 1883); whose wife was Magdalena Horvath (1805-1883). Mathyas and

Magdalena in turn had seven children, including Aloysius, born 17 May 1838. Aloysius' first wife was Seraphina Schleder, born in Langzeil 29 Oct., 1847, with whom he fathered five children. When Seraphina died in childbirth in 1877, Aloysius married Julianna Tarafas, born 18 Feb., 1846 in Pinka Mindszent (Allerheiligen). Aloysius and Juliana had four children, Alois, born 1879, Celia, born 1881, Joseph, born 1884 and Richard, born 1886.

Alois Sorger, born 1879, my grandfather, worked in his father's pottery until he was apprenticed to a bricklayer („Maurer“). After working in the Hungarian building trades, he was one of the first from Güssing to emigrate to America. He arrived in New York, 17 August 1901 aboard the SS Phoenicia, Hamburg - American Line. He had \$ 17 in his pocket and a promise of help from a Mankos family in Bethlehem, Pennsylvania. A life long friend and neighbor, one Stephen Mankos accompanied him on the trip. Together, they passed through Ellis Island, took ferry boat to Newark, NJ and train to Bethlehem / PA. Alois later moved to Allentown, PA, where he had a room at 348 N. Second Street. He worked in the building trades and soon married Maria Pörtl, another Rosenberg emigrant, the daughter of Franciscus Pörtl and Julia Wukitsch from 217 Rosenberg. Maria died in childbirth in 1905. They had one surviving child, Maria Theresa, who married Alvin, a son of John Zwickl (1872-1956), an early Heiligenkreuz emigrant to Allentown (1890). Their descendants now live in Pennsylvania and Arizona.

Alois then married Hedwig Mühl (born 1885 in Kleinmürbisch). She had emigrated in 1905 from Güssing with her twin sister Francisca (1885-1944) and mother Johanna Pörtl Mühl (1845-1931). Her father, Josephus Mühl, (born 1834), a cabinet maker („Tischler“) had died in 1885. Hedwig's brother Joseph (1875-1971), a tailor („Schneider“), had preceded them to Allentown in 1903. Alois and Hedwig first lived at 217 Grand Street and later 527 N. 4 th Street, Allentown / Pa. In 1909, Alois, his friend Steve Mankos and brother Louis Mankos built four brick houses in the six hundred block of N. Jordan Street. They sold one house and took the remaining three for their homes, (Alois had number 621). They lived there as friends and neighbors, working in the building trades and as bricklayers at the Bethlehem Steel Plant. Alois was a member of the

Sacred Heart Parish and the Allentown Turner Liederkrantz and was eventually a foreman („Vorarbeiter“) at the Bethlehem Steel. He was a good husband and father and was well established. He died of stroke 22 June, 1940, and is buried in Sacred Heart Cemetery in Allentown.

Alois and Hedwig had two children who survived childhood. Frida, born 1907 and William, born 1910. William never married, worked in the Allentown textile mills and died in Winchester, VA in 1987. Frida married Julius Berghold, born Allentown, 1906, son of immigrants Janos Berghold, born Poppendorf 1879 and Francis Langash, born Inzenhof, 1871.

Frida Sorger and Julius Berghold had two sons, Robert, 1926 and Gerald, (myself) born 1930 in Allentown. Our descendants (four children and eight grandchildren now live in Massachusetts, Pennsylvania, New Jersey and Virginia. Hedwig died in Allentown in 1978 at age 93, the last of „our“ immigrant ancestors, still speaking of her early day in „das schöne Burgenland“. The Allentown homestead is now owned by strangers and very few of our Burgenland families remain.

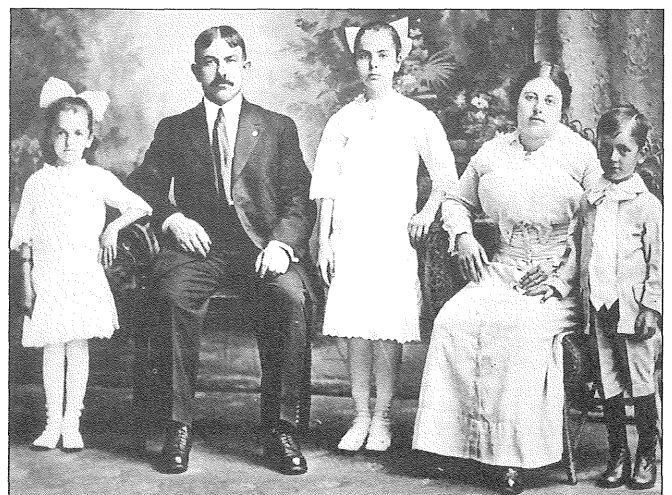
Alois's sister Celia Sorger married first a Frank Taseovitz, then a Louis Hadle (another Burgenland emigrant). She came to Allentown in 1913, had 4 surviving children and died in 1956. There are descendants. Brother Richard Sorger (1886-1918), also came to America, but died unmarried in Troy, N.Y., Brother Joseph Sorger (born 1884), remained in the Burgenland and nothing further is known of him or any descendants.

Alois' mother Juliana Tarafas Sorger died in 1889 and his father Aloysius married the third time to Maria Nikischer, born 1860 in Neustift. They had a daughter Emilia Sorger, born 1892, who married an Adolf Weber. The Webers had at least four children, Ferencz, Margit, Emilia and Justina and the Sorger name then disappears from Rosenberg. I don't know when Aloysius died, but I believe I found his unmarked and broken tombstone in St. Jakob cemetery in 1993 in a Sorger plot.

During a visit in 1993, I drove to where 225 Rosenberg was located, but I could find nothing of the old Sorger residence. I was told it had been torn down. I did buy four pieces of old pottery from an „Antikat“ on the road to Heiligenkreuz. I look at them and like to think perhaps they were made by Sorger's pottery! A small piece of the history of my ancestors. I'd be happy to correspond with any other Sorger descendants. I can be reached by mail at Gerald J. Berghold, 327 Walker Street, Winchester / VA, 22601, USA or by email >Gberghold@AOL.com>



Sorger-Mühl Hochzeit im Jahre 1905, (v.l.n.r.) Joseph Mühl, Hedwig Mühl, Alois Sorger, Stefan Mankos



Alois Sorger family im Jahre 1915 (v.l.n.r.) Frieda, Alois, Maria, Hedwig (Mühl) und William

# SPORT

## ENDSTAND DER FUSSBALLMEISTERSCHAFT 1996/97

### Regionalliga Ost

1. Kottlingbrunn	67 Punkte
2. Sportklub	65 Punkte
<b>3. Klingebach</b>	<b>53 Punkte</b>
<b>4. Eisenstadt</b>	<b>49 Punkte</b>
<b>5. Mattersburg</b>	<b>43 Punkte</b>
6. Schwechat	42 Punkte
7. Waidhofen	41 Punkte
8. Himberg	41 Punkte
<b>9. Baumgarten</b>	<b>40 Punkte</b>
10. Neustadt	38 Punkte
<b>11. Oberwart</b>	<b>36 Punkte</b>
12. Untersiebenbrunn	35 Punkte
13. Donauefeld	35 Punkte
14. Horn	34 Punkte
15. Bruck	21 Punkte
16. Gmünd	18 Punkte

### Landesliga

1. Neuberg	59 Punkte
2. Trausdorf	59 Punkte
3. Deutschkreutz	55 Punkte
4. Tadten	47 Punkte
5. Zurndorf	47 Punkte
6. Rohrbach	47 Punkte
7. Kohfidisch	42 Punkte
8. Horitschon	40 Punkte
9. Halbturn	40 Punkte
10. Parndorf	36 Punkte
11. Hirm	33 Punkte
12. Gols	33 Punkte
13. Purbach	32 Punkte
14. St. Margarethen	31 Punkte
15. Steinbrunn	30 Punkte
16. Sigleß	16 Punkte

### 2. Liga Nord

1. Frauenkirchen	52 Punkte
2. Leithaprodersdorf	47 Punkte
3. Andau	44 Punkte
4. Neusiedl	42 Punkte
5. Pamhagen	37 Punkte
6. Donnerskirchen	37 Punkte
7. Kittsee	36 Punkte
8. Apetlon	31 Punkte
9. SK Pama	30 Punkte
10. Siegendorf	30 Punkte
11. Deutsch-Jahrdorf	29 Punkte
12. Mönchhof	28 Punkte
13. Illmitz	28 Punkte
14. Neufeld	25 Punkte

### 2. Liga Mitte

1. Stooß	83 Punkte
2. Schattendorf	53 Punkte
3. Loipersbach	52 Punkte
4. Pötsching	50 Punkte
5. Glatters	46 Punkte
6. Draßburg	45 Punkte
7. Forchtenstein	41 Punkte
8. Marz	40 Punkte
9. Rattersdorf	39 Punkte
10. Mannersdorf	38 Punkte
11. Nikitsch	37 Punkte
12. Markt St. Martin	34 Punkte
13. Kaisersdorf	34 Punkte
14. Großwarasdorf	30 Punkte
15. Weppersdorf	27 Punkte
16. Siegggraben	21 Punkte

### 2. Liga Süd

1. Kukmirn	63 Punkte
2. Jäbing	58 Punkte
3. Güssing	53 Punkte
4. Wolfau	51 Punkte
5. Rudersdorf	48 Punkte
6. Stegersbach	47 Punkte
7. Rohrbrunn	47 Punkte
8. Schlaining	40 Punkte
9. Eberau	39 Punkte
10. Pinkafeld	39 Punkte
11. Eltendorf	38 Punkte
12. Mischend./Neuhaus	36 Punkte
13. Dt. Tschantschendorf	36 Punkte
14. Rotenturm	35 Punkte
15. Stuben	29 Punkte
16. Jennersdorf	10 Punkte

### 1. Klasse Nord

1. Nickelsdorf	56 Punkte
2. St. Andrä	47 Punkte
3. Stotzing	45 Punkte
4. Winden	42 Punkte
5. Oslip	42 Punkte
6. Schützen	39 Punkte
7. Wallern	33 Punkte
8. Gattendorf	33 Punkte
9. Mörbisch	26 Punkte
10. UFC Pama	25 Punkte
11. Breitenbrunn	25 Punkte
12. Wulkaprodersdorf	23 Punkte
13. Großhöflein	7 Punkte

### 1. Klasse Mitte

1. Wiesen	62 Punkte
2. Antau	51 Punkte
3. Sauerbrunn	40 Punkte
4. Pilgersdorf	39 Punkte
5. Dörfel	38 Punkte
6. Krensdorf	35 Punkte
7. Draßmarkt	35 Punkte
8. Kobersdorf	35 Punkte
9. Lockenhaus	33 Punkte
10. Neutal	33 Punkte
11. Lackendorf	30 Punkte
12. Lackenbach	27 Punkte
13. Unterfrauenhaid	25 Punkte
14. Raiding	19 Punkte

### 1. Klasse Süd A

1. Großpetersdorf	60 Punkte
2. Hannersdorf	52 Punkte
3. Grafenschachen	45 Punkte
4. Loipersdorf	42 Punkte
5. Unterwart	40 Punkte
6. Wiesfleck	37 Punkte
7. Rechnitz	34 Punkte
8. Goberling	32 Punkte
9. Hochart	30 Punkte
10. Tatzmannsdorf	29 Punkte
11. Badersdorf	28 Punkte
12. Mariasdorf	28 Punkte
13. Markt Allhau	25 Punkte
14. Miedlingsdorf	14 Punkte

### 1. Klasse Süd B

1. Oberdorf	55 Punkte
2. Güttenbach	51 Punkte
3. Kemeten	50 Punkte
4. St. Michael	45 Punkte
5. Stinatz	42 Punkte
6. St. Martin/Raab	40 Punkte
7. Strem	37 Punkte
8. Ollersdorf	34 Punkte
9. Heiligenkreuz	33 Punkte
10. Neuhaus	29 Punkte
11. Kirchfidisch	29 Punkte
12. Sulz	25 Punkte
13. Olbendorf	20 Punkte
14. Heiligenbrunn	18 Punkte

### 2. Klasse Nord

1. Podersdorf	50 Punkte
2. Weiden	48 Punkte
3. Hornstein	45 Punkte
4. Rust	37 Punkte
5. Oggau	34 Punkte
6. St. Georgen	33 Punkte
7. Neudorf	26 Punkte
8. Wimpassing	23 Punkte
9. Jois	23 Punkte
10. Zillingtal	23 Punkte
11. Zagersdorf	18 Punkte
12. Müllendorf	7 Punkte

### 2. Klasse Mitte

1. Ritzing	65 Punkte
2. Lutzmannsburg	55 Punkte
3. Kr. Minihof	50 Punkte
4. Steinberg	41 Punkte
5. Kleinwarasdorf	40 Punkte
6. Kr. Geresdorf	38 Punkte
7. Oberpetersdorf	34 Punkte
8. Unterpullendorf	32 Punkte
9. Pringsdorf	28 Punkte
10. Oberloisdorf	28 Punkte
11. Neckenmarkt	26 Punkte
12. Oberpullendorf	25 Punkte
13. Frankenau	24 Punkte
14. Unterrabnitz	19 Punkte

### 2. Klasse Süd A

1. Bernstein	68 Punkte
2. Siget	63 Punkte
3. Oberschützen	54 Punkte
4. Riedlingsdorf	51 Punkte
5. Unterschützen	47 Punkte
6. Welgersdorf	37 Punkte
7. Dt.-Schützen	36 Punkte
8. Litzelsdorf	30 Punkte
9. Markt Neuhodis	28 Punkte
10. Schachendorf	27 Punkte
11. Redischlag	23 Punkte
12. Buchschachen	23 Punkte
13. Kroisegg	14 Punkte
14. Zuberbach	11 Punkte

### 2. Klasse Süd B

1. Gerersdorf	60 Punkte
2. Burgauberg	59 Punkte
3. Tobaj	57 Punkte
4. Wallendorf	54 Punkte
5. Neustift	51 Punkte
6. Mogersdorf	45 Punkte
7. Dt. Kaltenbrunn	36 Punkte
8. Gr.-Mürbisch	28 Punkte
9. Bocksdorf	28 Punkte
10. Minihof-Liebau	28 Punkte
11. Dobersdorf	26 Punkte
12. Rauchwart	22 Punkte
13. Mühlgraben	19 Punkte
14. Hackerberg	11 Punkte

### Verkauf eines Wohnhauses in Oberwart!

Beste Lage, Blick über die Stadt, voll möbliert, einzugsfertig, ca. 1000m<sup>2</sup> Grund, verbaute Fläche ca. 100 m<sup>2</sup>, Ölzentralheizung  
Erdgeschoß: Veranda, Vorraum, 3 Zimmer, Wohnküche, alle Nebenräume  
Obergeschoß: Vorraum, 3 Zimmer, Kochnische, Nebenräume, 10 m<sup>2</sup> Balkon  
Anfragen und nähere Auskünfte bei der Redaktion.

*Wir gratulieren*



Der 75. Geburtstag von Frau Karoline Tancsos aus Rauchwart war Anlaß zu einer Familienfeier, bei der nach langer Zeit wieder alle fünf Kinder mit der Mutter zusammentrafen. Erwin und Walter leben seit 1964 in New York und kamen auch zur Feier. Im Bild die Jubilarin mit ihren Kindern (v.l.n.r.) Erwin, Irene, Josef, Christine und Walter.



Frau Gisela Hanzl aus Gamischdorf feierte im Kreise ihrer Familie und Freunde ihren 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß kam auch die Tochter Gisela aus Passaic ins Burgenland. Im Bild die Jubilarin mit ihrem Bruder (sitzend), den Schwiegertöchtern und der Tochter Gisela (2.v.re.)



Peter Novakovics aus Güttenbach feierte bei voller Rüstigkeit im Kreise seiner Familie und guter Freunde seinen 90. Geburtstag, an dem auch Sohn Otto mit Gattin aus Toronto teilnahmen.



Goldene Hochzeit in Steinfurt feierten Johann und Maria Tuifl im Kreise ihrer Familie. Unter den Gratulanten waren auch Verwandte aus Amerika und die Gemeindevertretung.

**Liebe Landsleute in Amerika!**

Zu Weihnachten habe ich mit der freundlichen Unterstützung von Herrn Dr. Walter Dujmovits einen Spendenaufruf für die Wallfahrtskirche Maria Weinberg durchgeführt.

Viele sind meiner Bitte nachgekommen durch eine großzügige Spende zur Erhaltung des Juwels des südlichen Burgenlandes. Dafür sage ich allen ein herzliches Dankeschön. Die Renovierung ist noch voll im Gange, aber wir hoffen, daß sie bis August 1998 abgeschlossen ist.

Gerade der 15. August gibt wiederum Gelegenheit, alle Wohltäter in die Heilige Messe einzuschließen und ihrer im Gebet zu gedenken.

In dankbarer Verbundenheit, der Pfarrer von Gaas-Maria Weinberg

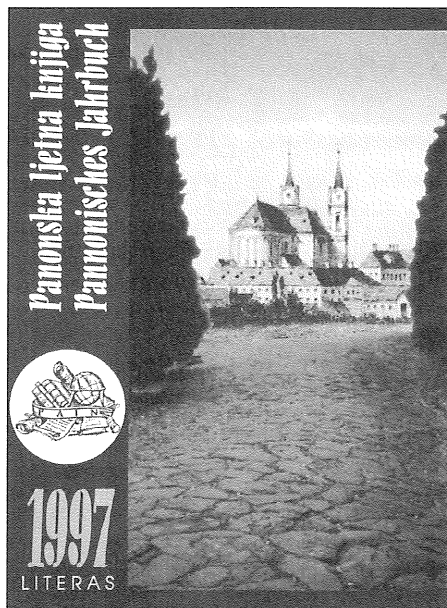
Johannes Schlegl



Gustav und Maria Peterszell aus Sulz feierten ihre Goldene Hochzeit mit Verwandten und Freunden.

## Pannonisches Jahrbuch 1997

Vor kurzem ist das „Pannonische Jahrbuch 1997“ erschienen. Es ist wie in den vorhergegangenen Jahren ein multikulturelles, vielseitiges, weitdimensionales und mehrsprachiges (deutsch, kroatisch, slowenisch, hianzisch, ungarisch, slowakisch und romanes) Sammelwerk von Beiträgen und Artikeln, die zum Teil auch populärwissenschaftlich geschrieben sind. Im Mittelpunkt des Jahrbuches ist diesmal der Heilige Martin, dessen Todestag sich heuer zum 1600tenmal jähr. Ihm sind zahlreiche Seiten gewidmet, wobei sein Leben und Wirken Dr. Andreas Karall, der Pfarrer von Großpetersdorf, ausführlich dargestellt hat.



Den meisten Platz haben wir der Ausstellung auf Burg Güssing „SAGENHAFTE WELT - WELT DER SAGEN“ zur Verfügung gestellt, zumal kein eigener Katalog publiziert wurde. Frau Hofrat Dr. Gabriele Strausz hat Texte zum Thema gesammelt und populärwissenschaftlich aufgearbeitet.

Sehr stolz sind wir auf die Beiträge, die im „hianzischen Paket“ zusammengefaßt sind. DDr. Erwin Schranz, Präsident des Burgenländischen Landtages, hat sich in seinem Artikel „Wozu Hianzisch“ grundsätzlich mit der Thematik auseinandergesetzt und Prof. Dietmar Ulreich hat den Verein „Burgenländisch-Hianzische Gesellschaft“ vorgestellt. Dann folgen Gedichte und Kurzprosa von den Mundartdichtern Erich Proszner, Sepp Wölfer, Gerlinde Szakasits, Elisabeth Jandrisits, Josef Dirnbeck und Heinz Koller.

Unser Almanach beinhaltet noch weitere Texte, die wir in folgende Blöcke gegliedert haben: JUGEND-SCHÜLER-SPORT, VÖLKER UND VOLKSGRUPPEN, GEOGRAPHIE UND GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE; LINGUISTISCHE FRAGEN, LITERATUR und als Anhang die „PANNONISCHE LYRIK“.

Zusammenfassend kann man festhalten, daß das „Pannonische Jahrbuch 1997“ ein Werk ist, das auf 520 Seiten die pannonische Vielfalt spiegelt und eine multikulturelle und völkerverbindende Lektüre ist, die auf keinem Schreibtisch oder Bücherregal unserer Region fehlen sollte.

Das „Pannonische Jahrbuch 1997“ kann beim Pannonischen Institut in 7535 Güttenbach oder telefonisch (03327/8878; 82473) oder per Fax (03327/2266-14) um einen Kostenbeitrag von öS 250.- bestellt werden.

## SEINERZEIT

### Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

#### vor 40 Jahren

Die Harmischer in Northampton feierten ihren Dorfkirtag in der Fremde am Dreifaltigkeitssonntag genau so wie in ihrem lieben kleinen Heimatdorf.

Der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Toni Lantos, promovierte zum Doktor phil.

#### vor 30 Jahren

Die Expo in Montreal besuchte Landeshauptmann-Stellvertreter Reinhold Polster und kam während dieses Besuches auch mit vielen Landsleuten in Kontakt.

Nach Heiligenkreuz i.L. zurückgekehrt ist unser Mitarbeiter Frank Muhr, wo er seinen Lebensabend verbringen wird.

#### vor 20 Jahren

In Chicago wurde Mr. John Radostits zum neuen BG-Präsidenten gewählt. Ihm zur Seite stehen: Walter Wiesler, Regina Czvitkovits, John Woppel, Frank Volkovits, Anni Trauner, Julius Ivancsits, Willi Schiller, Silvester Knor und John Csencics.

Jennersdorf wurde zur Stadt erhoben.

#### vor 10 Jahren

Unser Mitglied und Gönner vieler Institutionen im Burgenland, Mr. Joe Urbauer aus Chicago, feierte seinen 80. Geburtstag.

Die bekannte Jugendblasmusikkapelle Markt Allhau unternimmt eine Tournee nach Amerika, und zwar werden die Städte New York, Philadelphia, Chicago, Toronto, Buffalo und Allentown besucht.

## KURZ GESAGT

- Die Wallfahrtskirche Maria Loretto wird zur Basilika erhoben. Neben Frauenkirchen wird es die zweite im Burgenland sein. Die Wallfahrtskirche wird von 200.000 Pilger jährlich besucht. Um Basilika zu werden, muß eine überregionale Bedeutung gegeben sein, was bei Kirche und Kloster in Maria Loretto der Fall ist. Anfang September wird dieses Großereignis in der 320 Einwohner zählenden Gemeinde begangen werden.
  - Die Freiwillige Feuerwehr Heiligenbrunn war der Vertreter des Burgenlandes bei den XI. Internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Dänemark. Über 300 Feuerwehren mit 3.000 Teilnehmern aus 26 Nationen nahmen daran teil. Groß war die Freude als die Burgenländer eine Goldmedaille nach Hause brachten. Österreich belegte übrigens mit 13 Gold-, fünf Silber- und vier Bronzemedailen vor Deutschland und Slowenien den ersten Platz in der Nationenwertung.
  - Eine Untersuchung unter Personen zwischen 15 und 65 Jahren, die regelmäßig Sport betreiben, brachte folgendes Ergebnis: Österreich ist kein Land der Schifahrer und Fußballer. Radfahren (28 Prozent), Schwimmen (13 Prozent) und Wandern (11 Prozent) sind bei Österreichs Hobbysportlern am beliebtesten. Abgeschlagen hinter Gymnastik liegt - sicherlich etwas überraschend - Schifahren (8 Prozent) vor Tennis (7 Prozent) und Joggen (5 Prozent). Nur vier Prozent jagen dem Ball in ihrer Freizeit nach. Regelmäßig Golf spielen weniger als ein Prozent der Österreicher.
  - Schwere Regenfälle gab es in den ersten Julitagen im Nordosten Österreichs beziehungsweise Nordburgenland. Regenfälle wie diese kommen normalerweise seltener als alle 50 Jahre vor. Seit 1873 mißt die Hohe Warte in Wien die Niederschlagsmengen. Seither wurden erst zweimal im gesamten Juli mehr Niederschlag gemessen als nun innerhalb einer Woche: im Juli 1897 und 1941. Die Folge waren Milliarden-Schäden; besonders betroffen war die Landwirtschaft.
- Schwere Hagelunwetter haben in fast allen Bezirken des Burgenlandes Mitte Juli Schäden in vielen Millionen Schilling verursacht. Im Raum Heiligenkreuz im Lafnitztal mußten sogar Schneepflüge ausfahren, um die Straße von den bis zu 20 Zentimeter hoch liegenden Hagelkörnern zu reinigen.

## Wußten Sie, daß...

- ... es im Burgenland seit Juni 13 Städte gibt, da Purbach am Neusiedler See nun auch das Stadtrecht erhielt?
- ... etwa 2.000 Burgenländer alljährlich den Führerschein wegen Trunkenheit verlieren?
- ... die Zahl der Weinbaubetriebe im Burgenland in den letzten acht Jahren von 15.000 um ein Drittel auf 10.000 zurückgegangen ist?
- ... im Burgenland 81 Fachärzte und 142 praktische Ärzte tätig sind?

## Kochrezepte



(aus dem Buch von Alois Schmiedl:  
„The Cooking of Burgenland“, erhältlich  
bei der Bgld. Gemeinschaft)

### Filled Pockets

#### „Fosn“

„Fosn“ are among the oldest uses of bread dough found in the cooking of the „Hianzn“, or German-speaking people in Central and Southern Burgenland. Originally, „Fosn“ were prepared using any leftover bread dough that could be scraped out of the wooden trough in which bread dough was mixed (die „Trogschea“). But today, „Fosn“ can be made from noodle dough, strudel dough, or even „half-risen“ yeast dough.

The dough is rolled out and cut into large squares. After topping with one of an endless variety of fillings, enclose the filling by either (1) bringing up all four corners and pinching them as well as the seams of the dough together well (a „pocket“) oder (2) folding one half of the dough over the filling and sealing the edges well (a „turnover“). If using yeast dough, let rise in a warm place. Bake in a hot oven until golden brown. Experiment with various fillings and doughs. Some suggestions for fillings follow.

#### Cabbage Pockets (Krautfosn)

Use a filling of fresh, finely shredded cabbage, to which lard (or butter), sour cream, salt, and pepper have been added.

#### Turnip Pockets (Ruibfosn)

Use a filling of chopped, cooked turnips to which lard (or butter), sour cream, salt, and pepper have been added.

#### Cottage Cheese Pockets (Topnfosn)

Use a filling of cottage cheese that has been sweetened with sugar or spiced with salt and pepper, add egg, if desired.

#### Apple Pockets (Opilfosn)

Use a filling of chopped raw sweetened with sugar and spiced cinnamon. Add lemon juice, if desired.

## ERINNERUNGEN



Heuaufladen, Olbendorf 1940

Foto: Peischl



Sängerfest, Deutsch Kaltenbrunn 1950

Foto: Bachkönig



Dreschen mit einem Schüttler, Tobaj 1953

Foto: Waldhofer

*Guten Appetit!*

# HALLOWEEN IN BOSTON

## HALLOWEEN IN BOSTON 26.10. bis 1. 11. 1997

Im Pauschalpreis inkludierte Leistungen:

Linienflug mit Delta Airlines

3 Nächtigungen in Boston

3 Nächtigungen in Peabody

3 Tage Alamo Mietwagen, Kat. Economy  
inkl. CDW

Informationsmaterial



zum Preis ab **ÖS 11.900.-** p.P.

## Auszug aus unserem umfangreichen „flight only Programm“

Wien - New York - Wien .....	ab öS	5.550,-
Wien - Chicago - Wien.....	ab öS	5.990,-
Wien - Miami - Wien.....	ab öS	6.430,-
Wien - Los Angeles - Wien .....	ab öS	8.370,-
Wien - San Francisco- Wien .....	ab öS	8.370,-
Wien - Toronto - Wien.....	ab öS	5.450,-
Wien - Vancouver- Wien.....	ab öS	7.600,-
Wien - Buenos Aires - Wien .....	ab öS	9.230,-
Wien - Johannesburg - Wien .....	ab öS	8.590,-
Wien - Singapore - Wien .....	ab öS	7.490,-

Änderungen vorbehalten!

## Günstige Urlaubsreisen - Günstige Urlaubsreisen - Günstige

Mallorca .....	1 Wo HP .....	ab öS	6.680,-
Tunis .....	1 Wo HP .....	ab öS	5.990,-
Teneriffa .....	1 Wo NF .....	ab öS	6.690,-
Gran Canaria.....	1 Wo HP .....	ab öS	6.990,-
Kreta .....	1 Wo NF .....	ab öS	4.990,-
Santorin .....	1 Wo NF .....	ab öS	5.290,-
Kos .....	1 Wo HP .....	ab öS	6.390,-
Dominikanische Republik.....	2 Wo AI .....	ab öS	12.990,-
Cancun .....	2 Wo AI .....	ab öS	16.990,-

## Shopping in New York

Termine: 27. 11. – 1. 12. 1997

4. 12. – 8. 12. 1997

11. 12. – 15. 12. 1997

Im Pauschalpreis inkludierte Leistungen:

Nonstop Flug mit Austrian Airlines

3 Nächtigungen

1 Reiseführer

zum Preis ab **ÖS 8.890.-**

Auskünfte und Buchung bei BG-Reisen, Burgenländische Gemeinschaft

Hauptplatz 7 (Rathaus Parterre)

7540 Güssing, Tel.: 03322/42598, Fax: 03322/42133

